Neue Plattform für Platten regionaler Künstler

Rocksi Im Showroombasel finden regionale Musiker und Bands einen Platz für die Vermarktung ihrer CDs und Platten

VON SILVANA CANDREIA

In Basel kommt in Sachen Musik jeder auf seinen Geschmack. Seit das Musikgeschäft Roxy Records jedoch vor zwei Jahren in Konkurs ging, bietet sich für regionale Bands ohne Label kaum mehr eine Möglichkeit, ihr Produkt unter fairen Konditionen zu vermarkten. Doch das hat sich jetzt geändert.

Am 4. Dezember 2010 eröffnete im Stellenwerk St. Johann nun der Showroombasel seine Türen, ein Laden für regionale Designer und Künstler. Mit dabei ist auch das Rocksi, welches eine Anlaufstelle für regionale Bands ist. «Unser Ziel ist es, den lokalen Künstlern eine Plattform zu bieten und diese zu fördern», sagt André Erismann, Gründer der Plattform. Die Idee hinter Rocksi entwickelte Erismann zusammen mit einem Kollegen, der jedoch mittlerweile abgesprungen ist.

«Wichtig ist, dass die Bands 10 CDs bringen. Natürlich dürfen die Texte nicht rassistisch sein.»
André Erismann, Rocksi

Rocksi ist nicht gleich Roxy

Ausser der abgeänderten Version des Namens und der Grundidee könne man Rocksi und Roxy Records nicht miteinander vergleichen, sagt Erismann. Schon die Organisation sei völlig verschieden, denn Rocksi ist grundsätzlich kein Geschäft, sondern bildet lediglich einen Teil des Showroombasel. Im Ladenraum am Vogesenplatz können neugierige Kunden einen Vorgeschmack der verschiedenen Werke der lokalen Künstler bekommen.

Willkommen sind im Rocksi alle Musikrichtungen, doch bisher wird die Plattform eher von Bands aus dem Bereich Rock und Pop genutzt. «Wichtig ist einfach, dass die Bands 10 CDs zum Verkauf mitbringen, und natürlich dürfen die Texte nicht rassistisch sein», meint Erismann, der International Management studiert. Bisher habe er erst eine Band ablehnen müssen. Doch die Plattform ist auch offen für Künstler aus anderen Regionen, die ihr Produkt vermarkten wollen.

Das Konzept der Plattform ist einfach erklärt: Die Künstler legen den Preis selbst fest und bekommen einen grossen Teil des Verkaufspreises. Den viel kleineren Betrag erhält Rocksi. Erismann betont: «Wir sind nicht auf Profit ausgelegt, denn uns geht es nicht ums Geld.» Ausserdem sei Rocksi eher ein Hobby, das Spass mache.

Der neue Plattenladen im Showroombasel im Stellwerk. KENNETH NARS

Künstler sollen selber kommen

Für die Zukunft erhofft sich Erismann, dass sich sein Plattenladen etabliert und die Künstler von alleine auf Rocksi zukommen, damit es als Plattform genutzt werden kann und sich mit der Zeit ein umfassendes Angebot ansammelt.

In der Basler Musikszene kommt die Plattform sehr gut an. Bisher habe er nur positive Reaktionen erhalten, sagt André Erismann. «Die Künstler sind für diese Möglichkeit sehr dankbar.»

Da die Plattform kein Budget für Werbung auf Reserve hat, sind nun einige Konzerte in Planung, die mithilfe von Fingerzeig.ch, einer Informationsplattform, organisiert werden sollen. Fingerzeig.ch bietet die Möglichkeit, sich über die Bands, welche im Sortiment von Rocksi zu finden sind, genauer zu informieren. Gemeinsam bilden Rocksi und Fingerzeig.ch die Präsentationsplattform für regionale Künstler, denen es an einem Vertriebskanal gefehlt hat.

www.rocksi.ch
www.fingerzeig.ch

Benefiz-Auktion im Western-Look

Nachrichten

Birsigstrasse Polizei sucht Handtaschen-Diebe

sowie Nein zum Gegenvorschlag. Der ehemalige Grossratspräsident Bruno Mazzotti warnte ohne Erfolg vor der